

Presseinformation zur Vorratsdatenspeicherung

121/2011

Kiel, 24. März 2011

Heinz-Werner Jezewski zur Vorratsdatenspeicherung

„Die wachsende Bedeutung der Telekommunikation in allen Bereichen von Staat und Gesellschaft führt dazu, dass wir ständig Daten und Datenspuren hinterlassen. Setzt sich das Prinzip durch, diese Daten ohne jeglichen Verdacht auf Vorrat zu speichern, um sie irgendwann zu einem für den Einzelnen nicht mehr nachvollziehbaren Zweck zu verwenden, droht der Überwachungsstaat.

Die Aufzeichnung von Informationen über die Kommunikation, Bewegung und Mediennutzung jedes Bürgers stellt eine der bislang größten Gefahren für unser Recht auf ein selbstbestimmtes und privates Leben dar.

DIE LINKE lehnt die anlasslose Datenspeicherung daher grundsätzlich ab.“